



Yvo Goette und Jessica Reust in ihrem Atelier in Altstetten.



Das Pflanzen-Gefäss Merkur im Bridge an der Europallee (oben) und über einem Pool.



Neue Räume

Hängendes Grün für die vier Wände

Cosmos Design gestaltet Räume mit und für Pflanzen. Das Duo stellt jetzt im Rahmen der Zürcher Möbelschau aus.

TEXT: Claudia Schmid

Vor dem Atelier in Altstetten stapeln sich Kartonverpackungen auf einer Palette und Säcke mit Substrat. Drinnen verstellen Gummibäume und Aglaonemas-Pflanzen den Blick auf die Regale. «Sorry fürs Chaos», sagt Jessica Reust, Mitinhaberin des Studios Cosmos Design. Es ist eines der ersten Designstudios der Schweiz, das sich auf eine Interior-Gestaltung mit Pflanzen spezialisiert hat – was durchaus zeitgeistig ist: Zimmerpflanzen haben in den letzten Jahren die Wohnräume zurückerobert.

Mit Geschäftspartner Yvo Goette ist Reust in den letzten Zügen der Planung eines Auftritts in Oerlikon. Ab Donnerstag zeigt das Duo an der Interior-Ausstellung Neue Räume eine Installation mit hängenden Pflanzengefässen. Bei der internationalen Möbel- und Designschau in Oerlikon lassen sich 100 Designlabels aus 10 Ländern entdecken, darunter auch Newcomer wie Cosmos Design. Das Duo bespielt in der alten ABB-Halle eine Ecke mit hängenden Pflanzengefässen. Kern der auffallend weich wirkenden Gefässe ist eine Konstruktion aus Edelstahl und Aluminium, die den Pflanzeneinsatz stützt. Umhüllt wird sie von einer Membran aus Naturfilz.

«Merkur» heisst das vom Designstudio entwickelte Objekt, das mit einem filigranen Stahldrahtseil an der Decke befestigt wird und speziell für grössere Pflanzen ausgearbeitet wurde. Diese können bis zu

zwei Meter gross und 20 Kilo schwer sein und durch die jeweilige Montagelösung unterschiedlich platziert werden. Die Bauteile für die Merkur-Linie werden durch Schweizer Zulieferer gefertigt. Trifft eine Bestellung ein, nehmen Reust und Goette die Montage und den Versand an Partner wie das bekannte Möbelhaus Teo Jakob im Atelier selber vor. «Eine schlanke Produktionskette ohne Umwege ist uns wichtig», sagt Reust.

Sie absolvierte wie Goette nach dem KV die Zürcher Hochschule der Künste. Er wählte die Vertiefung Industrial Design, sie Cast- und Audiovisuelle Medien. Kriert haben die Zürcherin und der Zürcher die Merkur-Pflanzengefässe aus einer Vorläuferidee, die sie bereits vor ihrem Studium verfolgten: hängende Mooskugeln, die sie aus reinen Naturmaterialien selbst herstellten und vertrieben.

Mittlerweile beschäftigt sich Cosmos Design auch mit der ganzheitlichen Gestaltung von Räumen mit Pflanzen. Das Tageslicht oder die baulichen Gegebenheiten eines Raumes werden bei der Planung der Pflanzenlandschaften mit einbezogen. Das Design-Duo inszeniert das Grün – ähnlich der Hänge-Installation in Oerlikon – auffallend gerne schwebend und vertikal. Wie im Laden Bridge an der Europallee, wo zwei Strelitzien den Zwischenraum des Treppenhauses auf eine neue Art und Weise nutzen.

Tipps für Neue Räume

Young Labels

Die Sonderschau der Möbelausstellung Neue Räume setzt auf jüngere Designunternehmen. Neben Cosmos ist auch das Luzerner Keramiklabel Dabisabi mit dabei, sowie Distelberg, ein Spezialist für Stehtische oder das Textillabel Vera Lynn.

Frauen im Design

Mit der Frauenzeitschrift «Annabelle» zeigt das Neue Räume-Team in einer Ausstellung bekannte Möbel und Objekte von Designerinnen, die sich seit Anfang des zwanzigsten Jahrhunderts bis heute einen Namen gemacht haben.

Italo-Party

Das Möbelhaus H100 richtet im Kreis 4, also ausserhalb der Ausstellungshalle in Oerlikon, eine Designparty in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift «Das Ideale Heim» aus. Gefeierte wird das 50-jährige Bestehen der italienischen Pionier-Labels Gufram und Memphis Milano. Umgeben von italienischem Design, werden Häppchen und Drinks serviert.

Sa 17.9., ab 17 Uhr
Hohlstr. 100